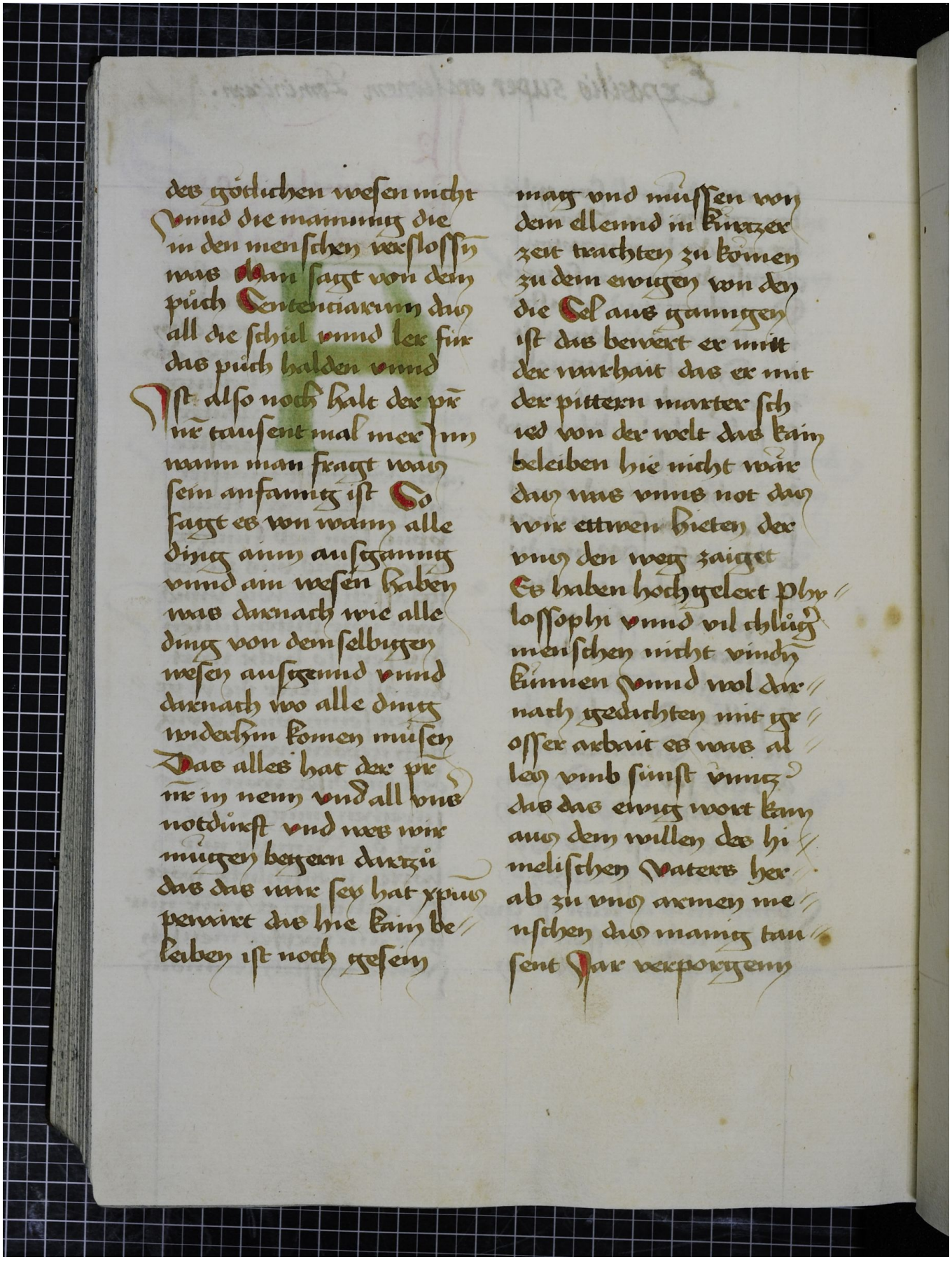
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 233v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



des götlichen wesen nicht
Vnnd die mainung die
in den menschen verslossn
was Man sagt von dem
puch Sententiarum das
all die schul vnnd ler fur
das puch halden vnnd
Ist also noch halt der pr
nr tausent mal mer Jm
wann man fragt was
sein anfanng ist So
sagt es von wann alle
ding ainn ausganng
vnnd ain wesen haben
was darnach wie alle
ding von demselbigen
wesen ausgennd vnnd
darnach wo alle ding
widerhin komen musen
Das alles hat der pr
nr in nenn vnd all vns
notdurft vnd wes wir
mugen begern darzu
das das war sey hat xpus
pewart das hie kain be
leiben ist noch gesein

mag vnd mussen von
dem ellennd in kurtzer
zeit trachten zu komen
zu dem ewigen von den
die Sel aus ganngen
ist das bewert er mit
der warhait das er mit
der pittern marter sch
ied von der welt das kain
beleiben hie nicht war
das was vnns not das
wir ettwen hieten der
vns den weg zaiget
Es haben hochgelert Phy
lossophi vnnd vil chlug
menschen nicht vindn
kunnen Vnnd wol dar
nach gedachten mit gr
osser arbait es was al
les vmb sunst vnnz
das das ewig wort kam
aus dem willen des hi
melischen Vaters her
ab zu vns armen me
nschen das manig tau
sent Jar verporgenn